

**Wieder  
fair  
unterwegs  
sein**

**Das  
Mobilitäts-  
programm der  
CSU München**

**Wieder München werden**

# Unsere Ideen für faire Mobilität

## Mobilität für alle

Münchens Verkehrsinfrastruktur steht kurz vor dem Kollaps. Daher brauchen wir **intelligente, ineinandergreifende Lösungen**. Und zwar zügig. Moderne Verkehrspolitik, wie wir sie verstehen, muss sich an alle Bürgerinnen und Bürger richten und alle Bedürfnisse im Auge haben. Wir wollen keine ideologische Umverteilung zugunsten nur des einen Verkehrsträgers Rad. Es geht um ein Miteinander in der Mobilität, nicht um ein Gegeneinander.

Zu diesem Miteinander gehört auch **gemeinschaftliches Agieren von Politik und Bürgerschaft**, insbesondere bei größeren und großen Verkehrsplanungen. Daher befürworten wir eine transparente Bürgerbeteiligung. Insbesondere betroffene Anlieger sollen vor der Umsetzung von Maßnahmen gut informiert und eingebunden werden.

Wir wollen ehrlich zu den Bürgerinnen und Bürgern sein und mit einer **transparenten Planung für Verlässlichkeit sorgen**: Daher brauchen wir eine Verständigung, welche Projekte kurzfristig (bis 2 Jahre), mittelfristig (2 bis 6 Jahre) oder nur langfristig umgesetzt werden können, und daraus folgend eine **ehrlche Kommunikation**.

Zur Ehrlichkeit gehören auch die **richtigen Fakten** und die Berichtigung von fehlerhaften Planungen: nach Zahlen des BMVI (Bundesministeriums für Verkehr und Infrastruktur) wurden 2017 **lediglich 3% der zurückgelegten Personenkilometer mit dem Rad** bewältigt. Für München liegt dieser Anteil 2019 je nach Quelle bei 3-5%, während auf den ÖPNV 37-39% und auf das Auto fast 55-58% entfallen. Erfreulicher Weise nimmt die Nutzung des Radls zu, aber selbst bei einer Verdoppelung des Radverkehrs würde dieser Verkehrsträger nach wie vor nur einen kleinen Teil der tatsächlichen Verkehrswege der Menschen abdecken. Gleichzeitig wird die Umsetzung **der Beschlüsse des Stadtrates** zur Umsetzung des Altstadtradrings und des **Radbegehrens** zwischen 1,2 und 1,6 Mrd. EUR kosten. Auf dieser Basis wollen wir deshalb eine **Korrektur dieser Beschlüsse** mit Augenmaß und in Abstimmung mit den Betroffenen.

Wir wollen **keine Zwänge und Verbote, sondern Anreize schaffen**. Wir stehen für eine Verkehrspolitik für junge Menschen, aber auch für Familien mit Kindern, Berufspendler und für die vielen älteren Menschen. ÖPNV-Fahrer in München kommen Stunden zu spät in die Arbeit. Bis zu einer Million Staustunden pro Tag – das nehmen wir nicht hin. München braucht endlich eine **Verkehrsplanung aus einem Guss**.

In dieser **ganzheitlich gedachten Verkehrspolitik** greifen der Individualverkehr, der notwendige Wirtschaftsverkehr, der öffentliche Nahverkehr, das Rad und der Fußgängerverkehr ineinander und sind aufeinander abgestimmt. Natürlich auch digital: Die **Verknüpfung aller Sharing-Angebote (Rad,**

**Auto, Sammeltaxis, Scooter, E-Roller) mit dem ÖPNV in einer App** sollte in unserer Stadt eine Selbstverständlichkeit sein.

Für einen stadtweit fließenden Verkehr, der diesen Namen auch verdient, benötigen wir die **Einführung einer vernetzten, digitalen Verkehrssteuerung und – im ersten Schritt – die Einführung der »Grünen Welle«**. Dazu müssen zunächst die betroffenen Straßen und Kreuzungen identifiziert werden. Wir befürworten zudem die **weitestmögliche Einführung des »Grünen Ampelpfeils«**, der ebenfalls zu einem besseren Verkehrsfluss beitragen kann.

Die Münchner City ist nicht nur Stadt des fließenden Verkehrs, sondern eine **Fußgängerstadt**. Shoppen, flanieren oder nur spazieren, die Menschen sollen unsere schöne Stadt ohne Gefahr genießen können. **Auch dies ist Teil unseres integrativen, gesamtheitlichen Verkehrskonzeptes, bei dem Fußgänger endlich nicht mehr zu kurz kommen.**

**Technikoffen und emissionsarm** lautet die Devise für den unvermeidbaren Verkehr (Bus, Taxi, Kfz, Lieferverkehr etc.). Deshalb fördern wir unter anderem weiterhin Elektromobilität, Wasserstoff und E-Fuels sowie Bio-Kraftstoffe für den Stadtverkehr.

Zu guter Letzt wollen wir uns trauen, bei der **Entlastung des Gesamtnetzes auch neue Wege zu gehen**: Wir streben die Prüfung von **Seilbahnen** und **Schwebbahnen** sowie von Flugtaxis und autonomen Bussen als Ergänzung zum bisherigen Netzangebot an und sind offen für weitere innovative Ideen.

# WIE WIR MÜNCHEN WIEDER MOBIL MACHEN

## **Ein Gesamtverkehrskonzept für unsere Stadt im neuen Mobilitätsreferat**

München braucht endlich ein Gesamtverkehrskonzept, in dem alle Verkehrsträger ineinandergreifen und kombiniert werden, um die Leistungsfähigkeit des Gesamtsystems zu optimieren und den Verkehr zu verflüssigen und damit zur Luftreinhaltung beizutragen. Das bisherige Vorgehen, willkürlich Stecken für ideologisch geprägte Verkehrsversuche auszuwählen, ohne die betroffenen Anwohner und Anlieger zu beteiligen, ist gescheitert. Konflikte zwischen den Verkehrsteilnehmern, Staus und Schleichverkehr sind nicht geeignet, die Herausforderungen einer schnell wachsenden Stadt zu lösen. Wir wollen auch in Ringen denken und den Verkehr um München herumleiten, in München tangential und um die Innenstadt führen, Pendler außerhalb der Stadt, am Stadtrand und innerhalb der Stadt zum Umstieg auf den ÖPNV motivieren. Daher brauchen wir Ringe für den ÖPNV, den Autoverkehr und Park & Ride sowie Bike&Ride. Um dieses Gesamtkonzept umzusetzen, haben wir die Bündelung der Verantwortung und Kompetenzen in dem neu zu schaffenden Mobilitätsreferat auf den Weg gebracht.

## **Digitalisierung – Faktenbasierte Erhebung verkehrsrelevanter Daten**

Für das Gesamtverkehrskonzept benötigen wir eine valide Datengrundlage. Sie muss von Fachleuten, Wissenschaftlern und den Referaten erhoben und dafür genutzt werden, bestehende tatsächliche und zukünftige Verkehre neu zu managen. Für die Gesamtstadt, aber auch für einzelne Stadtviertel und das Umland. Der Verkehr in und für München endet nicht an den Stadtgrenzen. Das gilt für den fließenden wie den ruhenden Verkehr. Ebenso für den Parksuchverkehr, der jedes Jahr in München massiv zunimmt. Der Modal Split ist nicht immer das probateste Mittel und liefert manchmal falsche Zusammenhänge, die für eine Planung und Lösung des Problems irrelevant sind. Wir brauchen die Digitalisierung der Verkehrssteuerung zur Optimierung der ineinandergreifenden Abwicklung aller Verkehrsarten (z.B. über die Ausweitung des Digitalen Zwillings in seiner derzeitigen Pilotphase). Außerdem soll die Digitalisierung der Verkehrssteuerung für Straßen, Ampelschaltungen und die Optimierung nach bereits bestehenden Vorbildern fortgesetzt werden. Dabei sind die in München ansässigen und weltweit führenden Technologieunternehmen einzubinden.

## Massiver Ausbau des ÖPNV

Der ÖPNV muss massiv und schnell ausgebaut werden. Die CSU war immer die Partei der U-Bahn und hat die U-Bahn-Planung seit 2014 wieder angestoßen. Wir fordern die

- ✔ Fertigstellung der U5 nach Pasing und Weiterführung über Freiham nach Germering.
- ✔ konsequente Weiterführung der wiederbegonnenen U-Bahn-Planung mit den Linien U9, U4, U26.
- ✔ Verbindung von Moosach in den Münchner Westen.
- ✔ U5-Verlängerung von Neuperlach nach Ottobrunn und ggf. darüber hinaus sowie die U4-Verlängerung nach Engelschalking.
- ✔ U6-Verlängerung nach Martinsried/Plannegg

## Steigerung der Zuverlässigkeit und Qualität des ÖPNV

Nur ein zuverlässiger ÖPNV ist ein guter ÖPNV. Das Rückgrat unseres Konzeptes sind U- und S-Bahn - sie haben die höchste Transportkapazität, ergänzt um tangentielle Verbindungen bzw. Ringe. Sie haben die höchste Transportkapazität. Durch kurzfristige Maßnahmen wie Bahnsteigtüren und Verbesserungen an der Steuerungs- und Weichentechnik wollen wir schnell die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Kapazität erhöhen. Ein wichtiges Thema ist für uns auch die Inklusion im öffentlichen Verkehr: Barrierefreiheit und angemessene

Wegweisung ist ein Muss. Im ÖPNV brauchen wir zudem eine Qualitätsoffensive: Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Klimaanlage und WLAN sollten im gesamten ÖPNV selbstverständlich sein. Die Pünktlichkeit und die gesicherte Information über Ankunftszeiten und Abfahrtszeiten sowie mögliche Verspätungen, Ausfälle und Ersatzverkehr müssen dringend optimiert werden. Wir benötigen Taktverbesserungen und eine Erhöhung der Frequenz: Ziel ist ein 24-Stunden-Angebot bei der U-Bahn von Donnerstag bis Sonntag. Gleichzeitig müssen wir auch im Bereich der Straßenbahnen einzelne Ergänzungen im Netz durchführen. Mit einer Bus-Offensive sollen Kapazitäten schnell erhöht und Busspuren ausgebaut werden. Diese Spuren sollen neben Bussen auch von Taxis, mit mehreren Personen besetzten und Carsharing-Fahrzeugen sowie emissionsarm angetriebenen Fahrzeugen genutzt werden können. Mit weiteren Express-Bussen, gerade auch in die Stadtrandgebiete, können wir schnell zusätzliche ÖPNV-Angebote schaffen. Besonderes Augenmerk muss auf die Anschlusssicherung von weiterführenden Busverbindungen an S- und U-Bahn Stationen gelegt werden. Gleichzeitig wollen wir offen sein für innovative Lösungen wie Personen- und Lastenseilbahnen, autonome Busse, Lastendrohnen und Flugtaxis.

## Ausweitung der Betriebszeiten im ÖPNV – Einführung 365-Euro-Ticket

Wir wollen eine massive Ausweitung der Betriebszeiten und eine deutliche Taktverdichtung. Hierfür werden Bahnsteigtüren und zusätzliche Fahrzeuge sowie Fahrer benötigt. Das 365-Euro-Ticket für alle Kundinnen und Kunden muss so schnell wie möglich eingeführt werden.

## Ausbau, Umbau und Digitalisierung der Hauptverkehrsadern

Ein funktionierendes Netz von Hauptverkehrsstraßen bündelt den nicht vermeidbaren Verkehr und entlastet damit die Nebenstraßen und Wohnviertel. Der Mittlere Ring ist dabei mit 28 km die wichtigste Verkehrsader in München, besitzt derzeit sieben Ringtunnel (ab 200 m) – ist aber immer noch nicht kreuzungsfrei und macht den Autofahrern gerade bei Einfädelungen bzw. Einmündungen Schwierigkeiten. Der Mittlere Ring muss unbedingt verkehrlich beschleunigt und ertüchtigt werden – mittels Ausbau, Umbau Untertunnelung und Digitalisierung. Wir fordern auch eine Korrektur der Beschlüsse des Stadtrates zur Umsetzung des Altstadtradrings. Zudem braucht München die Vollendung des Autobahnringes. Mit dem Autobahnringabschluss A99 Südwest als umweltfreundliche Tunnellösung kann die Stadt um 25.000 Autos am Tag entlastet werden – also auch von Lärm, Feinstaub,  $\text{NO}_x$  und  $\text{CO}_2$ . Hierzu fordern wir eine neue Machbarkeitsstudie.

## Gesamtradnetz

Wir brauchen Radwege und Radschnellwege. Um die Konkurrenz im engen öffentlichen Straßenraum aufzuheben, muss ein attraktives, sicheres und möglichst kreuzungsfreies Radwegenetz nicht in bereits überfüllten Straßenzügen, sondern vorrangig auf verkehrarmen Nebenstraßen geführt werden.

Sollten Radwege auf Hauptverkehrsstraßen zu führen sein, ist insbesondere auch an innovative bauliche Lösungen und intelligente Steuerung zu denken (z.B. bike high line wie in Kopenhagen). Wir fordern aber auch den Ausbau von ausreichend sicheren Radabstellplätzen.

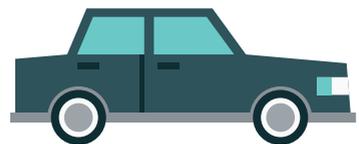
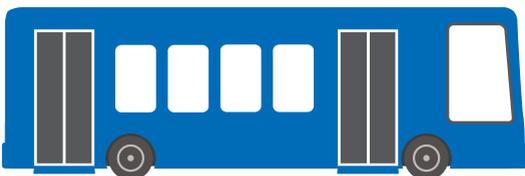
## Fußgängerzonen und Fußgängerverkehr

München und seine Innenstadt sind beliebt wie nie. Fußgängerverkehr in der Innenstadt, aber auch in attraktiven Straßen oder Plätzen nimmt zu. Fußwege, Fußgängerzonen und Plätze müssen bedarfsgerecht erweitert werden und zugleich effizient und attraktiv gestaltet sein. Ein besonderer Schwerpunkt ist dabei auf die Sicherheit gerade auch älterer Menschen zu legen.

- ✓ ganzjährig nutzbare und aufgeräumte Bürgersteige
- ✓ keine Stolperschwellen

## Mehr fließender Verkehr unter die Erde

Eine flächenmäßig begrenzte Stadt wie München muss ihren Verkehr so weit wie möglich unter die Erde legen. Auch hier keine Denkverbote: Wir wollen zusätzliche Prüfungen, ob bestimmte Straßen oder Verkehrsführungen unter die Erde gelegt werden können. Auch über einen teilweise



unterirdischen Altstadtring sollte man nachdenken. Benchmark sollte hier Madrid mit seinen unterirdischen Verkehren sein (48 km Tunnel alleine nur bei der M-30).

### **Ruhende Verkehre unter die Erde**

Wo immer möglich, forcieren wir daher Anwohnergaragen und Parkhäuser – inklusive Ladeinfrastruktur für die E-Mobilität. Damit erreichen wir oberirdisch die Kapazitäten, um den ÖPNV zu verbessern, Rad- und Fußwege sowie Grün- und Erholungsflächen zu schaffen – und reduzieren den unnötigen Parksuchverkehr. Um die Nahmobilität zu erhöhen, werden diese Garagen mit Mobilitätsstationen und einem breiten sonstigen Angebot an Mobilitätsformen ausgestattet. Die Erreichbarkeit der eigenen Wohnung oder des eigenen Hauses auch mit dem Auto ist für viele Münchner und Münchnerinnen unerlässlich und für uns eine Selbstverständlichkeit.

### **Ausbau der Park & Ride-Angebote zu einem Park-Ring um München**

Unser Verkehrskonzept beginnt bereits im Umland und am Stadtrand: Durch den massiven Ausbau von P&R- und B&R-Angeboten zu einem Park-Ring um München wollen wir v.a. Pendlern bereits dort den Umstieg auf den ÖPNV oder aufs Fahrrad möglich machen. Die MVV-Karte beinhaltet bereits die Parkgebühr. Der MVV wird weiter ins Umland ausgedehnt. So entlasten wir Straßen bereits ab dem Stadtrand effektiv.



### **Grüne Welle und flächendeckend digitale Verkehrssteuerung, Minimierung des Parksuchverkehrs und Optimierung des Lieferverkehrs**

Morgens stadteinwärts, abends stadtauswärts: es gibt rund 150 Straßen, in denen eine Grüne Welle grundsätzlich machbar ist. Das KVR wird angewiesen, die Grüne Welle in der Stadt zeitnah umzusetzen. Gute Beispiele sind zweispurige Ein- und Ausfallstraßen: Dachauer Straße, Grünwalder Straße, Landsberger Straße, Wasserburger Landstraße, Lindwurmstraße u.v.m. Sollte das im Konflikt mit einer bereits bestehenden ÖPNV-bevorrechtigten Schaltung der Signalanlagen stehen, dann muss genau abgewogen werden. Ideologie darf hier keine Rolle spielen. Darüber hinaus muss mittelfristig eine übergreifende, digitale Verkehrssteuerung eingeführt werden, die nicht nur den straßengebundenen Verkehr vernetzt optimiert, sondern auch verschiedene Verkehrsträger verbindet sowie den Parksuchverkehr über eine digitale Parkraumerfassung und Zuweisung minimiert. Auch der Lieferverkehr muss mit Packstationen, Verteilzentren (von dort z. B. Umstellung auf Fahrradlieferverkehr) und Bündelung von Lieferfahrten optimiert werden.



# Wieder München werden

## Kontakt CSU München

 [muenchen@csu-bayern.de](mailto:muenchen@csu-bayern.de)

 +49 (0) 89/1215370

 [www.kristina-frank.de](http://www.kristina-frank.de)

**V.i.S.d.P.:** Frank Gübner  
c/o CSU-Bezirksverband München  
Adamstr. 2  
80636 München